



Mahl feiern - einfach

In ihrer Gemeinde Am Baumbach feiert Pfarrerin Sabine Koch (Hebel) immer wieder Mahl in einfacher Form.

Die Texte nehmen Variationen von Christina Brudereck auf. Mit deren freundlicher Genehmigung dürfen wir sie abdrucken.

Hinführung

Heute feiern wir Abendmahl.

Mit dem Abendmahl vertrauen wir: Gott lässt sich austeilen. Damit wir satt werden und mit anderen teilen, was satt macht. Brot zu teilen gehörte schon immer zur Gemeinschaft. Am Anfang war Gott. Die Quelle von allem, was ist. Und Gott sagte: Es ist gut.

Und er sprach: Es werde Brot! Und die Menschen pflanzten.

Beteten um Regen. Sangen Lieder auf das Korn. Brachten die Ernte ein. Droschen das Korn. Mahlten es zu Mehl. Kneteten den Teig. Machten Feuer. Und die Luft füllte sich mit dem Duft frischen Brotes.

Und Gott sprach: Nehmt. Ihr sollt alle essen vom Brot. Und von meiner Kraft leben.

Einsetzungsworte

Denn unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl, dankte, gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, so oft ihr daraus trinket, zu meinem Gedächtnis.

Teilt das Brot. Nehmt den Becher des Heils.

Alle sind eingeladen, mitzufeiern. So wie du bist. Mit Angst. Schuld. Scham. Müdigkeit. Zweifel. Mit Stärke. Lebensfreude. Leidenschaft. Mit der Bitte um Geduld. Demut. Achtsamkeit. Und Liebe.

Gebet

Gott, Wir sind zusammen, um Brot zu teilen.

Mögen wir teilen mit Hunger nach Gerechtigkeit und Frieden.

Wir feiern, was uns heilig ist.

Mögen wir uns erinnern an Großmut, Gemeinschaft und Versöhnung.

Wir feiern, um uns für den Weg zu stärken.

Mögen wir Hoffnung schenken, Durst stillen und mehr Gäste einladen.

Wir sind unterschiedlich.

Mögen wir Leid und Glück teilen und uns über unsere Vielfalt freuen.

Wir feiern und teilen und beten miteinander, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater Unser

Wir singen **EG+ 50 Ich sage Ja**



Friedensgruß

Als Zeichen des Friedens, schaut euren Nachbarn auf der linken und auf der rechten Seite an, gebt ihm die Hand, wenn ihr mögt, und sprecht euch gegenseitig zu:
Friede sei mit dir.

Einladung

Und nun habt Gemeinschaft miteinander im Sinne Jesu!
Schmecket und sehet, wie freundlich Gott ist. Kommt, es ist alles bereit.